

Sitzungsberichte.

1949.

1. Versammlung am 21. Jänner 1949.

Der Vorsitzende Herr L. Waldmann hält einen tief empfundenen Nachruf für das am 13. Jänner verstorbene Mitglied und Rechnungsprüfer der Gesellschaft, Frater J. Langer, und würdigt seine Verdienste als Geologe und für die Geologische Gesellschaft. (Siehe diese Mitteil., 42.—43. Bd., S. 263 ff., Wien 1951.)

Vortrag: H. Küpper: Die Vorkommen von Pithecanthropus in Java.

Zwei Vortrags- und Diskussionsabende über die tektonisch bedingte Wiederaufschmelzungsnatur der Magmen im Sinne der Stille'schen Vorstellung.

2. Versammlung am 28. Jänner 1949.

(Gemeinsam mit der Mineralogischen Gesellschaft.)

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: H. P. Cornelius: Die Herkunft des Magmas nach Stille im Lichte der Alpengeologie. (Siehe Sitzber. d. Österr. Akad. d. Wiss., math.-nat. Kl., 158, S. 543 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Cornelius, Exner, Frasel, Kümel, Leitmeier, Medwenitsch.

3. Versammlung am 4. Feber 1949.

(Gemeinsam mit der Mineralogischen Gesellschaft.)

Der Vorsitzende Herr L. Waldmann hält einen ehrenden Nachruf für das verstorbene Mitglied und langjährigen Schriftführer der Gesellschaft, Direktor Dr. Julius Dreger, und würdigt seine Verdienste für die geologische Wissenschaft und unsere Gesellschaft. (Siehe diese Mitteil., 36—38, S. 333 ff., Wien 1949.)

Vortrag: W. E. Petrascheck: Der junge Magmatismus des Balkans im Lichte der Wiederaufschmelzungsnatur der Magmen. (Siehe Sitzber. d. Österr. Akad. d. Wiss., math.-nat. Kl., 158, S. 571 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Beck-Managetta, Bürgli, Cornelius, Exner, Haberlandt, Kölbl, Krejci-Graf, Leitmeier, W. E. Petrascheck.

4. Versammlung am 11. Feber 1949.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: A. Ruttner: Querfaltungen als Hilfsmittel für die Auflösung der Tektonik in den Kalkalpen. (Siehe Jb. d. Geol. B. A., 93, S. 99 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Frasel, Leuchs, W. E. Petrascheck, Ruttner.

5. Generalversammlung am 25. Feber 1949.

Der Vorsitzende, Herr L. Waldmann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Der Schriftführer, Herr R. Noth verliest das Protokoll der letzten Generalversammlung, das einstimmig angenommen wird. Hierauf verliest R. Noth den Jahresbericht für das Jahr 1948:

„Im abgelaufenen Jahr konnte die Geologische Gesellschaft in Wien die 1947 begonnene Tätigkeit fortsetzen und sich weiter entwickeln, was sich einerseits in der zunehmenden Zahl der Mitglieder, andererseits in öfteren Fachsitzungen und dem Tauschverkehr mit ausländischen Gesellschaften und Instituten ausspricht.

Der Zuwachs von Mitgliedern ist vor allem darauf zurückzuführen, daß eine ganze Anzahl von alten Mitgliedern die Verbindung mit der Gesellschaft wieder hergestellt und die durch Jahre rückständigen Beträge beglichen haben. In der vorjährigen Hauptversammlung wurde der Mitgliedsbeitrag für das vergangene Jahr von S 10.— auf S 30.— erhöht. Es muß hervorgehoben werden, daß die Mitglieder diesen erhöhten Beitrag prompt eingezahlt haben. Jeder einzelne hat dadurch beigetragen, daß die Drucklegung des neuen Bandes soweit vorwärts gebracht werden konnte.

Wir können unter den neuen Mitgliedern fünf Schweizer begrüßen, deren Entschluß beizutreten, uns Herr Dr. H. P. Cornelius überbrachte.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, den Förderern, zu denen wir seit dem vergangenen Jahre auch die Gemeinde Wien zählen dürfen, für die Unterstützung unserer Gesellschaft und ganz besonders dafür, daß die meisten der durch die Umwertung geschaffenen schwierigen Lage Rechnung trugen und die Beträge namhaft erhöht haben, unseren Dank auszusprechen.

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft bestand in der Veranstaltung von sieben Fachsitzungen, in denen zehn Vorträge gehalten wurden. Die Vortragenden waren: H. Küpper, L. Waldmann, G. Göttinger, J. Stini, H. P. Cornelius, W. Heißel, P. Beck-Managetta, W. Petrascheck, F. Kümel und A. F. Tauber.

Am 22. Mai führte H. Mohr eine Exkursion, an der 46 Personen teilnahmen, nach Aspang--Kirchberg.

Für die Überlassung des Hörsaals für unsere Fachsitzungen ist die Geologische Gesellschaft den Vorständen des Mineralogischen und Mineralogisch-Petrographischen Institutes zu besonderem Dank verpflichtet.

Im Dezember 1948 wurde durch die Nationalbibliothek unsere erste Tauschsendung aufgegeben und zwar in folgende Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Türkei, Ungarn und USA. Außerdem haben Belgisch-Kongo, China, Indien, Marokko und Mexiko Veröffentlichungen geschickt und erwarren unsere Gegengabe.“

An Stelle des beruflich unabkömmlichen Kassenverwalters H. Hattey verliest R. Janoschek den Kassenbericht für das Jahr 1948 (siehe S. 283).

Herr J. Riedel erklärt, daß er gemeinsam mit Frau E. Poschacher die Kassengebarung für das Jahr 1948 geprüft, die Eintragungen mit den Belegen verglichen und in Ordnung befunden habe. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassenverwalters, welcher einstimmig angenommen wird.

Rechnungsabschluß der Geologischen Gesellschaft in Wien für das Jahr 1948

S O L L	Schilling	H A B E N	Schilling
1. Saldo-Vortrag:		1. Kanzleispesen:	
a) Postsparkasse	4.790.07	Einladungen, Porti usw.	978.16
b) Bundesschuldverschreibung	1.907.90	2. Diverse Ausgaben:	
c) Kassaverwaltung	951.73	Buchungsgebühren der Postsparkasse usw.	33.—
2. Beiträge der Förderer:		3. Druckkosten für die Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft	1.667.80
Dr. Karl Friedl	200.—	4. Saldo für neue Rechnung:	
Bergbau St. Stephan im Lavanttal	200.—	a) Postsparkasse	9.714.02
Bleiberger Bergwerks-Union	200.—	b) Bundesschuldverschreibung	1.907.90
Österreichische		c) Kassaverwaltung	419.77
Elektrizitätswirtschaft A. G.	500.—		
Erdölproduktionsgesellschaft m. b. H.	200.—		
Gebr. Leube, Gartenau	100.—		
Rohöl-Gewinnungs A. G.	1000.—		
Steirische Magnesitindustrie A. G.	200.—		
Tauchener Kohlenindustrie A. G.	100.—		
Tiefbohrunternehmen			
Richard K. van Sickle	250.—		
Veitscher Magnesitwerke A. G.	300.—		
Vorarlberger Illwerke A. G.	300.—		
	3.550.—		
3. Mitgliedsbeiträge	3.228.05		
4. Zeitschriftenverkauf	292.90		
	14.720,65		14.720,65

Sitzungsberichte

Geprüft und mit den Belegen in Uebereinstimmung befunden.
Wien, 10. Feber 1949.

Elsa Poschacher Dr. Josef Riedel

Geologische Gesellschaft in Wien, Kassaverwaltung.
Wien, am 18. Jänner 1949.

Hans Hattey

Der Vorsitzende Herr L. Waldmann teilt mit, daß seine Funktionsdauer als Präsident der Gesellschaft abgelaufen ist und schreitet zur Wahl des neuen Vorsitzenden. Auf Vorschlag des Vorstandes wird Herr Prof. Dr. Hannes Mohr einstimmig zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt.

Herr Prof. H. Mohr übernimmt den Vorsitz und dankt der Gesellschaft für seine Berufung. Er richtet an den scheidenden Präsidenten, Herrn Prof. L. Waldmann, Worte des Dankes für seine bisherige Tätigkeit und weist darauf hin, daß Prof. L. Waldmann sich das bleibende Verdienst erworben habe, die Gesellschaft nach Kriegsende wieder ins Leben gerufen und aufgebaut zu haben.

Hierauf werden folgende Mitglieder: Ch. Exner, G. Göttinger, H. Hattey, R. Janoschek, F. Kahler, A. Kieslinger, R. v. Kiebelberg, L. Kober, H. Küpper, K. Metz, R. Noth, W. Petrascheck, S. Prey, O. Rotky, H. Salzer, F. Trauth, L. Waldmann als Beiräte und J. Riedel und E. Poschacher als Rechnungsprüfer einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende teilt mit, daß betreffs Festsetzung des Mitgliedsbeitrages zwei Anträge vorliegen, und zwar:

1. von Seiten des Vorstandes der Gesellschaft, den Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder wieder mit S 30.— festzusetzen, und

2. von Herrn H. Küpper auf wesentliche Erniedrigung des Beitrages, wofür auch Herr J. Fink eintrat.

Herr R. Janoschek berichtet über den Stand und die Druckkosten des in Arbeit befindlichen Bandes der Mitteilungen und begründet eingehend den Antrag des Vorstandes, welcher mit großer Stimmenmehrheit angenommen wird.

Hierauf wird auf Vorschlag des Vorstandes Sektionschef Dipl.-Ing. O. Rotky, welcher seit der Gründung der Gesellschaft dem Vorstand derselben angehört und dieselbe stets beispielgebend gefördert hat, im Hinblick auf die Verdienste um die Geologische Wissenschaft einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.

Herr Prof. Dr. L. Kober gibt eine Reihe von Anregungen zum Ausbau der Gesellschaft und beantragt:

1. Die Geologische Gesellschaft in Wien in eine österreichische Gesellschaft umzuwandeln,
2. von den Behörden und der Industrie weitgehende Unterstützung zu verlangen,
3. eine rege Werbetätigkeit aufzunehmen,
4. Förderung des Nachwuchses,
5. Gründung von Ortsgruppen.

Der Vorsitzende schlägt nach längerer Diskussion vor, diesen umfangreichen Fragenkomplex in einer der nächsten Vorstandssitzungen eingehend zu erörtern.

Vortrag W. Heißel: Die Schlußvereisung im Hochkönig-Gebiet (Salzburg). (Siehe Jahrb. d. Geol. B. A., 92, S. 147 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Heißel, Mohr, Winkler-Hermaden.

6. Versammlung am 15. März 1949.

(Gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft.)

Vorsitzender: Herr H. Hassinger.

Vortrag: G. Göttinger: Eindrücke vom 18. Internationalen Geologenkongreß in London.

7. Versammlung am 29. April 1949.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: B. Granigg: Gesteinsbildende Vorgänge im technischen Alltag. (Siehe Tschermak's min. u. petr. Mitt., 1, S. 317 ff., Wien 1950.)

Aussprache: Granigg, Mohr, Troll-Obergfell.

8. Versammlung am 6. Mai 1949.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: R. Sieber: Die Hundsheimer Fauna am Laaerberg und ihre stratigraphische Bedeutung. (Siehe Anz. d. Öst. Akad. d. Wiss., math.-nat. Kl. 86, S. 63 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Kümel, Mohr, Papp, Pittioni, Sieber, Thenius, Troll-Obergfell.

9. Versammlung am 18. November 1949.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: F. Kirnbauer: Was bedeutet uns Goethe und seine Beziehungen zum Bergbau in der heutigen Zeit. (Siehe Bergbau- u. Bohrtechn. Ztg., 65, Wien 1949.)

Aussprache: Kirnbauer, Kober, Mohr.

10. Versammlung am 9. Dezember 1949.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: W. Medwenitsch: Die Hallstätter Zone von Ischl bis Aussee. (Das Problem der Hallstätter Decken.) (Siehe Berg- u. Hüttenm. Monatshefte, 94, S. 42 ff., Wien 1949 und Mitt. d. Ges. d. Geol.- u. Bergbaustud., 1, S. 27, Wien 1949.)

Aussprache: Cornelius, Fink, Hölzl, Kober, Küpper, Medwenitsch, Trauth.

1950.

1. Versammlung am 13. Jänner 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: A. Papp: Über die Gliederung des Pannons und Sarmats im Wiener Becken. (Siehe Anz. d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 85, S. 123 ff., Wien 1948, und 86, S. 256 ff., Wien 1949, sowie diese Mitt., 39—41, S. 99 ff., Wien 1951.)

Aussprache: Beck-Managetta, Friedl, Janoschek, Kapounek, Kober, Kümel, Küpper, Mohr, Papp, Thenius, Troll-Obergfell.

2. Versammlung am 20. Jänner 1950.

Der Vorsitzende, Herr H. Mohr, beglückwünscht im Namen der Gesellschaft Herrn Direktor Dr. H. Küpper zu seiner Ernennung zum Leiter der Geologischen Bundesanstalt. Er weist hierbei auf die enge und fruchtbare Zusammenarbeit der Geologischen Bundesanstalt mit unserer Gesellschaft hin und richtet an den neuen Leiter dieses Institutes die Bitte um wohlwollende Förderung unserer Gesellschaft.

Vorträge: 1. H. Zapfe: Eine miozäne Spaltenfüllung bei Neudorf/March, ihre Säugetierfauna und die Entstehung derartiger Fossilagerstätten. (Siehe Anz.

d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 86, S. 173 ff., Wien 1949 und Sitzber. d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 159, S. 51 ff. und 109 ff., Wien 1950.)

2. E. Thenius: Die tortonische Säugetierfauna von Neudorf/March und ihre stratigraphische Bedeutung. (Siehe Anz. d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 86, S. 160 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Grill, Hochstetter, Janoschek, Kober, Mohr, Mühlhofer, Thenius, Veit, Zapfe.

Herr Oberst F. Mühlhofer hat in der Diskussion über die Art der Verteilung der Knochen eingestürzter Tiere in istrianischen Schachthöhlen wie folgt berichtet: Auf dem Schachtgrund der großlumigen bis 80 m tiefen Schächte des Istrianischen Karstes ist das eingestürzte Steinmaterial in der Regel in Form eines mächtigen, bis 30° steilen Schuttkegels aufgebaut. Handelte es sich um Erstbefahrungen, so lagerte die Masse der Knochenreste der eingestürzten holozänen Fauna meist am Fuße oder in einer Zone um die Fußlinie der Schuttkegel. Unter diesen Skelettresten war die Zahl der Oberschädel dominierend. Ganze Skelettverbände fanden sich nur in Wandnischen und gehörten kleineren Tieren (Wildkatze, Fuchs, Steinmarder) an, die nach dem Absturz noch kriechfähig waren.

Sehr häufig lagen um den Gipfel, dem Hauptfallpunkt der Schuttkegel, die Kadaver oder Skelettreste eingestürzter oder eingeworfener Haustiere (Hund, Rind, Pferd, Ziege). Waren die einzelnen Knochen bereits aus dem Skelettverband gelöst, so konnte man recht deutlich die Art ihres Abfließens über die Böschung der Schuttkegel beobachten: Fast ausnahmslos hatten die Oberschädel, besonders vom Hund und Pferd, den weitesten Weg zurückgelegt; vielfach lagen sie bereits an der Fußlinie, während die anderen Knochen noch im Abfließen waren. Menschliche Oberschädel lagen in der Regel vollkommen isoliert und am äußeren Rande der Fußzone. Die meisten Oberschädel der älteren holozänen Fauna (Schakal) waren bereits stark verwittert. Der subaerischen Verwitterung waren auch sicher die oberflächlich gelegenen Knochen der pleistozänen Fauna erlegen; nur ein einziges Mal bargen wir die Stange eines Riesenhirsches aus einem Schuttkegel. Erwähnt sei noch, daß selbst in günstigen Fällen kaum hundert Individuen nachweisbar waren.

3. Versammlung am 17. Februar 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: R. Janoschek: Die Stellung der helvetischen Stufe im Wiener Becken. (Siehe F. X. Schaffer, Geologie v. Österreich, 2. Auflage, Das Inneralpine Wiener Becken, S. 540 ff., Wien 1951.)

Aussprache: Friedl, Grill, Janoschek, Kölbl, Kümel, Winkler-Hermaden.

4. Generalversammlung am 24. Februar 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Der Schriftführer, Herr R. Noth verliest das Protokoll der letzten Generalversammlung, das einstimmig angenommen wird. Hierauf verliest Herr R. Noth den Jahresbericht für das Jahr 1949:

„Bei der Rückschau über das vergangene Jahr wollen wir von dem Bericht über die wissenschaftliche Betätigung der Gesellschaft ausgehen und Ihnen

dann die statistischen Daten und sonstigen bemerkenswerten Ereignisse zur Kenntnis bringen.

Es wurden 10 Fachsitzungen abgehalten und 2 Exkursionen veranstaltet, die durchwegs gut besucht waren und an die sich fallweise rege Aussprachen anschlossen.

Die Vortragenden waren: H. Küpper, H. P. Cornelius, W. E. Petrascheck, A. Ruttner, W. Heißel, G. Götzinger, B. Granigg, R. Sieber, F. Kirnbauer, W. Medwenitsch.

Am 6. Mai führten die Herren H. Küpper, H. Mohr und R. Sieber eine Exkursion auf den Laaerberg und am 16. Juni Herr H. Mohr zu den Bauxitschürfen im Marchgraben bei Dreistätten und in das Kreide-Kohlengebiet von Muthmannsdorf.

Im vergangenen Jahr konnte der Band 36/38 für die Jahre 1942—45 gedruckt und herausgegeben werden. Daß sich derselbe in Form und Inhalt ebenbürtig an die vorangehenden anreihet, ist in erster Linie ein Verdienst des Schriftleiters, Herrn Dr. R. Janoschek, der viele Mühe und Zeit auf alle mit der Drucklegung verbundenen Arbeiten aufgewendet hat. Der Vorstand, mit dem Dr. Janoschek in engstem Kontakt gearbeitet hat, erachtet es als seine Pflicht, dies hier im Jahresbericht festzuhalten und ihm den wärmsten Dank für diese mühevollen Arbeit auszusprechen. Der beste Wertmesser für die aufgewendete Mühe ist aber die allgemeine beifällige Aufnahme, die der neu erschienene Band im In- und Ausland fand.

Der Dank gebührt aber auch den Mitgliedern der Gesellschaft; denn fast alle sind mit beispielhafter Pünktlichkeit ihren Verpflichtungen nachgekommen, auch solche, denen es finanziell wirklich nicht leicht gefallen sein dürfte.

Aber auch die Beiträge der ordentlichen Mitglieder hätten nicht ausgereicht, die Druckkosten zu decken, wem wir nicht die Unterstützung der Förderer gehabt hätten, für die die Gesellschaft diesen zu Dank verpflichtet ist. In ganz besonderem Maße gilt dies für die Rohöl-Gewinnungs A. G., die, was die Höhe des Beitrages anbelangt, an der Spitze der Förderer steht, aber uns auch sonst in wohlwollender Weise half.

Tauschverkehr: Durch das Erscheinen des neuen Bandes 36—38 wurde die Geologische Gesellschaft in die Lage versetzt, ihren Verpflichtungen dem Ausland gegenüber nachzukommen. Sie steht jetzt mit den Gesellschaften, Instituten oder Landesanstalten folgender 22 Staaten in Tauschverkehr:

Belgisch-Congo, Brasilien, Bulgarien, Canada, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Holland, Indien, Italien, Mexiko, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei, Türkei, Ungarn, U. S. A. und Westdeutschland.

Bisher wurden durch die Nationalbibliothek in drei Sendungen insgesamt 106 Bände ins Ausland geschickt.

Wie aus dem verlesenen Protokoll der vorjährigen Hauptversammlung hervorgeht, hat Prof. Dr. Kober damals eine Reihe von Vorschlägen vorgebracht, die, dem Vorschlag Dr. H. Küpper's entsprechend, in einer Vorstandssitzung neuerlich zur Sprache kamen und auf Wunsch des Vorstandes von Prof. Kober auch schriftlich niedergelegt wurden. Der Vorstand hat sich eingehend mit diesen Vorschlägen befaßt und geprüft, was, ohne die ruhige Weiterentwicklung der Gesellschaft zu gefährden, durchführbar ist und durchgeführt werden soll. So haben wir für das Jahr 1950 eine Wandertagung in Graz in Aussicht ge-

nommen, da dieser Tagungsort auch für die Leobener und Klagenfurter leicht erreichbar ist.

Im vergangenen Jahre wurde, wie Sie bereits den Tageszeitungen entnommen haben werden, der Notring der wissenschaftlichen Verbände ins Leben gerufen, dem derzeit 59 Vereine angehören, die alle ebenso wie unsere Gesellschaft mit gewissen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Es war das große Verdienst der Geographischen Gesellschaft und vor allem Prof. Dr. H. Hassinger's, alle diese Einzelaktionen, die der breiten Öffentlichkeit nicht zum Bewußtsein kamen, zu einer großangelegten Aktion, eben dem Notring, vereinigt und durch Großkundgebungen und durch Berichte in der Presse die unhaltbare finanzielle Lage mit aller Deutlichkeit klargelegt zu haben. Es war selbstverständlich, daß die Geologische Gesellschaft dem Appell, diesem Verband beizutreten, freudig und in vollem Vertrauen Folge geleistet hat.

Zum statistischen Teil übergehend, ist vor allem die Mitgliederbewegung von Interesse: 2 Mitglieder verloren wir durch den Tod. Am Beginn des Jahres starb Dr. Josef Langer, Leiter des Museums der Geologischen Bundesanstalt und Rechnungsprüfer der Gesellschaft.

Als wir uns im Herbst nach längerer Pause wieder zusammenfanden, hielt der Präsident dem im Sommer verstorbenen Prof. Dr. Kurt Leuchs, der in den Jahren 1940/41 unserer Gesellschaft vorstand, einen warmen Nachruf.

Ausgetreten sind 2 Mitglieder.

Neueingetreten sind 15 ordentliche Mitglieder, wieder eingetreten 2, so daß der Stand am 31. Dezember 1949 154 ordentliche Mitglieder betragen hat. Über eine Anzahl von Mitgliedern fehlt uns jede Nachricht. Solche Mitglieder haben wir in der oben angeführten Zahl nicht berücksichtigt.

Die Zahl der Förderer ist gegen das Jahr 1948 um 2 gestiegen. Ehrenmitglieder: 3, davon im Ausland 2; Stifter: 5; Lebenslängliche: 8.

Der Vorstand hielt im ganzen sechs Sitzungen ab.

Verlag und Bibliothek: Die von Dr. Fischer begonnene Ordnung des Verlages und der Bücherei wurde von Frau Rösler fortgesetzt. Es ist nunmehr alles in den Kästen geordnet und kann in diesem Jahre mit der Inventarisierung begonnen werden. Herrn Dr. Fischer, der auswärts beschäftigt ist und deshalb die begonnenen Arbeiten unterbrechen mußte, sowie Frau Rösler, die in ihrer Freizeit die Sichtung und Einordnung in die Kästen fortsetzte, sei an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Herr H. Hattey erstattet den Kassenbericht für das Jahr 1949 und weist auf die prekäre finanzielle Lage der Gesellschaft hin.

Herr J. Riedel erklärt, daß er gemeinsam mit Frau E. Poschacher die Kassengebarung für das Jahr 1949 geprüft, die Eintragungen mit den Belegen verglichen und in Ordnung befunden habe. Der Antrag auf Entlastung des Kassenverwalters wird einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden folgende Mitglieder: Ch. Exner, H. Hattey, R. Janoschek, F. Kahler, A. Kieslinger, R. v. Klebelberg, L. Kober, O. Kühn, H. Küpper, K. Metz, R. Noth, W. Petrascheck, S. Prey, O. Rotky, H. Salzer, F. Trauth, L. Waldmann als Beiräte und J. Riedel und E. Poschacher als Rechnungsprüfer einstimmig gewählt.

Über Vorschlag des Vorstandes wird der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1950 mit S 30.— festgesetzt.

Rechnungsabschluß der Geologischen Gesellschaft in Wien für das Jahr 1949

S O L L	Schilling	H A B E N	Schilling
1. Saldo-Vortrag:		1. Kanzleispesen:	
a) Postsparkasse	9.714.02	Einladungen Porti usw.	1.333.63
b) Bundesschuldverschreibung	1.907.90	2. Diverse Ausgaben:	
c) Kassaverwaltung	419.77	Buchungsgebühren der Postsparkasse usw.	22.40
2. Beiträge der Förderer:		3. Druckkosten für die Mitteilungen	
Dr. Karl Friedl	200.—	der Geologischen Gesellschaft	15.488.20
Otto Hardung, Wien	200.—	4. Saldo für neue Rechnung:	
Bleiberger Bergwerks-Union, Klagenfurt	200.—	a) Postsparkasse	1.185.32
Erdölproduktions-Gesellschaft m. b. H.	200.—	b) Bundesschuldverschreibung	1.900.—
Gebr. Leube, Gartenau	100.—	c) Kassaverwaltung	779.89
Österreichische			
Elektrizitätswirtschafts A. G., Wien	300.—		
Österreichische Gesellschaft			
für Außenhandel m. b. H. 	200.—		
Rohöl-Gewinnungs A. G., Wien	1000.—		
Stadt Wien	300.—		
Steirische Magnesit-Industrie A. G.	200.—		
Tauchener Kohlenindustrie	100.—		
Veitscher Magnesitwerke A. G.	300.—		
Vorarlberger Illwerke A. G.	300.—		
	3.600.—		
3. Mitgliedsbeiträge	4.945.60		
4. Zeitschriftenverkauf	122.15		
	20.709.44		
	20.709.44		20.709.44

Sitzungsberichte

Geprüft und mit den Belegen in Übereinstimmung befunden.

Wien, 14. Feber 1950.

Elsa Poschacher
Dr. Josef Riede

Geologische Gesellschaft in Wien, Kassaverwaltung.

Wien, 11. Jänner 1950

Hans Hattey

Der Vorsitzende beantragt auf Grund eines Vorschlages des Vorstandes, die Herren Prof. Dr. h.c. Wilhelm Petrascheck, Hofrat Prof. Dr. Franz Xaver Schaffer und Prof. Dipl.-Ing. Dr. Josef Stini zu Ehrenmitgliedern der Geologischen Gesellschaft in Wien zu wählen und begründet den Vorschlag mit einer ausführlichen Würdigung der Verdienste der zu ehrenden Herren für die geologische Wissenschaft und für unsere Gesellschaft. Der Antrag wird unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen.

Abschließend berichtet der Vorsitzende über den Stand der Verhandlungen der Wandertagung in Graz.

Vortrag: H. Zapfe: Neue paläontologische Funde aus dem kalkalpinen Teil des Wiener Waldes. (Siehe Anz. d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 87, S. 41 ff., Wien 1950.)

Aussprache: Beck-Managetta, Kümel, Medwenitsch, Mohr, Trauth, Troll-Obergfell, Zapfe, Zirkel.

5. Versammlung am 24. März 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vorträge: Bausteine der Geologie des Pleistozäns.

1. H. Küpper: Geologie. (Siehe Sitzber. d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 159, S. 199 ff., Wien 1950.)

2. A. Papp: Paläontologie. (Siehe Sitzber. d. Öst. Ak. d. Wiss., math.-nat. Kl., 158, S. 763 ff., Wien 1949.)

Aussprache: Beck-Managetta, Fink, G. Götzinger, Kümel, Küpper, Mohr, Schmidt, Troll-Obergfell, Waldmann, Winkler-Hermaden.

Die für 28. April 1950 angekündigte Versammlung mit dem Vortrag von H. P. Cornelius: Zur Geologie des Schneeberggebietes, ist infolge des plötzlichen Ablebens dieses berühmten Alpenforschers am 2. April 1950 entfallen.

6. Gedenksitzung für H. P. Cornelius am 12. Mai 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Gedenkrede: E. Clar.

Die Herren O. Kühn und H. Leitmeier würdigen als enge Freunde des Verstorbenen die so fruchtbringende Zusammenarbeit mit H. P. Cornelius.

(Siehe Nachruf von E. Clar, Verh. d. Geol. B. A., 1950/51, S. 84 ff., Wien 1951 und von O. Kühn, dieser Band der Mitt., S. 249 ff., Wien 1952.)

7. Wandertagung in Graz, 8. bis 11. Juni 1950.

In der Zeit vom 8. bis 11. Juni hielt die Geologische Gesellschaft, als erste Veranstaltung dieser Art, eine Wandertagung in Graz ab, welche im Hinblick auf das reichhaltige Vortrags- und Exkursionsprogramm, die überraschend hohe Besucherzahl und der regen Aussprache bei den Vorträgen und Exkursionen als ein voller Erfolg zu bezeichnen ist.

Die Vorarbeiten und die Durchführung der Wandertagung hat ein Lokalausschuß auf sich genommen, welchem folgende Herren angehörten: Prof. Dr. K. Metz, Prof. Dr. L. Hauser, Kustos Dr. K. Murban, Priv.-Doz.

Dr. A. Schouppe und Dr. R. Purkert. In großzügiger Weise gefördert und unterstützt wurde die Tagung durch die Steiermärkische Landesregierung und die in diesem Bundesland schaffenden Industrien: Veitscher Magnesitwerke A. G., Steirische Magnesitindustrie A. G. und Alpine Montan-Gesellschaft. Die Steiermärkische Landesregierung hat für die Vortragsitzungen in entgegenkommendster Weise den äußerst repräsentativen Heimatsaal des Steirischen Landesmuseums zur Verfügung gestellt. Die Geologische Gesellschaft in Wien erachtet es als ihre Pflicht, allen, welche durch ihre weitgehende Förderung zu dem Gelingen dieser Tagung beigetragen haben, ihren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Da den Mitgliedern ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Veranstaltung mit einer kurzen Inhaltsangabe der bei den Vorträgen und Exkursionen behandelten Probleme in Autorreferaten als Sondergabe zugegangen ist, wird in diesem Rahmen über die Wandertagung in Graz nur auszugsweise berichtet.

a) Eröffnungssitzung am 8. Juni 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Herr Landesrat Dr. U. Ullig begrüßt im Namen der Steiermärkischen Landesregierung alle Anwesenden, welche sich zur Eröffnung der ersten Wandertagung der Geologischen Gesellschaft in der stattlichen Anzahl von 150 in Graz eingefunden haben und eröffnet die Tagung.

Der Vorsitzende: Herr H. Mohr dankt Herrn Landesrat Dr. U. Ullig für seine freundlichen Worte und spricht allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, vor allem der Steiermärkischen Landesregierung und den Industrieunternehmen, den wärmsten Dank aus.

Vortrag: K. Metz: Neues über den Bauplan der nordalpinen Grauwackenzone.

Aussprache: Clar, Flügel, Hiebleitner, Kern, Kümel, Medwenitsch, Mohr, Schwinner.

b) Fachsitzung am 9. Juni 1950.

Vorsitzender: Herr A. Winkler-Hermaden.

Vorträge: 1. E. Clar: Eine geologische Neuaufnahme am Eisenerzer Reichenstein.

Aussprache: Czermak, Hiebleitner, Kern, Thurner.

2. A. Thurner: Die Puchberg-Mariazeller Linie.

Aussprache: Medwenitsch.

3. A. Schouppe: Neues über die Stratigraphie des Paläozoikums in Graz.

Aussprache: Metz, Winkler-Hermaden.

4. M. Mottl: Die Grenzfrage Plio-Pleistozän in Österreich.

Aussprache: Kümel, Küpper, Mohr, Papp, Spreitzer, Winkler-Hermaden.

5. A. Winkler-Hermaden: Neues von den Augensteinablagerungen der Nordalpen und ihre Beziehungen zum inneralpinen Tertiär.

c) Fachsitzung am 10. Juni 1950.

Vorsitzender: Herr K. Metz.

Vorträge: 1. W. Petrascheck: Vulkanische Tuffe im österreichischen Jungtertiär.

Aussprache: Hiebleitner, Janöschek, Winkler-Hermaden.

2. W. Neubauer: Über Achsen- und Flächengefüge der Leobener Grauwackenzone und der Seegrabener Tertiärmulde.

Aussprache: Clar.

3. G. Hiebleitner: Neue Beobachtungen zu Problemen der ostalpinen Lagerstättengeologie.

Aussprache: Clar, Exner, Friedrich.

4. P. Beck-Managetta: Neue tektonische Studien im Koralpenkristallin.

Über die im Rahmen der Grazer Wandertagung veranstalteten Exkursion wird im Abschnitt: Führungen und Fachausflüge, berichtet (siehe Seite 293—294).

8. Versammlung am 27. Oktober 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: G. Stratil-Sauer: Studien zur Erosion des fließenden Wassers. (Siehe Geologie und Bauwesen, 18, S. 30 ff., Wien 1950 und „Sölch-Festschrift“, Sonderveröffentl. d. Geogr. Ges. in Wien, S. 145 ff., Wien 1951.)

Aussprache: Stini, Stratil-Sauer.

9. Versammlung am 8. November 1950.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: W. Berger: Der gegenwärtige Stand der Tertiärbotanik im Wiener Becken. (Siehe Sitzber. d. Österr. Akad. d. Wiss., math.-nat. Kl., 159, S. 65 ff., Wien 1950.)

Aussprache: Hofmann, Knoll, Papp.